

Start frei für die Boßeler 1968-10-10

Am kommenden Sonntag beginnen die Kreismeisterschaften 1968/69

-he- Wittmund. Jetzt kommt wieder die große Zeit der Friesenspieler, denn am Sonntag, dem 13. Oktober, wird der Startschuß für die Kreismeisterschaften im Straßenboßeln 1968/69 gegeben. Mit Ausnahme von Eggelingen nehmen alle im letzten Jahr beteiligten Vereine an den Ausscheidungskämpfen teil.

Folgende dem Kreisverband VII Wittmund angeschlossenen Vereine haben sich zur Teilnahme gemeldet: „Herut in't Feld“ Altfunnixsiel, „Free herut“ Ardorf, „Driest weg“ Berdum, „Lat hüm susen“ Blersum, „Flott weg“ Burhafe, „Freesland“ Buttforde, „Harle“ Carolinensiel, „Einigkeit“ Uttel, „He löpt noch“ Willen, Boßelerverein Wittmund.

Um auch den Jüngsten der Vereine Gelegenheit zu geben, sich aktiv am Wettkampf zu beteiligen, werden erstmals auch die Schülergruppen ihren Meister ermitteln. Dadurch soll gleichzeitig erreicht werden, den Nachwuchs für das Friesenspiel zu erhalten und intensiver zu fördern.

Die teilnehmenden Vereine haben nachstehende Gruppen nominiert (A = Pockholzmeister, B = Gummikugelmeister, Al = Alters-

oder Seniorenmeister, Ju = Jugendmeister, Schü = Schülermeister):

Altfunnixsiel	A	B	Al	Ju	Schü
Ardorf	A	B	Al	Ju	—
Berdum	A	B	—	—	—
Blersum	A	B	Al	Ju	Schü
Burhafe	A	B	Al	Ju	Schü
Buttforde	A	B	—	—	—
Carolinensiel	A	B	Al	Ju	—
Uttel	A	B	Al	Ju	Schü
Willen	A	B	Al	Ju	—
Wittmund	A	B	Al	—	—

Die Stärke der einzelnen Gruppen beträgt in den A- und B-Gruppen je 6 Werfer, in allen anderen Gruppen je 5 Werfer. Die Jugend- bzw. Schülerwerfer dürfen am 13. 10. 1968 noch nicht 19 bzw. 15 Jahre, die Alterswerfer (auf Kreisebene) müssen an diesem Tage 40 Jahre alt sein.

In jedem Wettkampf werden zehn Runden

geworfen, wobei die Alters- und Jugendwerfer fünf Hinrunden mit 12- bzw. 11-cm-Pockholzkugeln werfen, die Rückrunden aber mit 10,5-cm-Gummikugeln austragen. Die A-Gruppen absolvieren ihre Begegnungen mit 12-cm-Pockholz- und die B-Gruppen mit 10,5-cm-Gummikugeln; die Schülergruppen mit 9,5-cm-Pockholzkugeln.

Wichtig für die Wertung

Auf Beton-, Asphalt- oder Formsteinstraßen wird 1 Wurf mit 150 m gerechnet, auf reinen Klinkerstraßen mit 100 m. Bei einem unentschiedenen Ausgang eines Kampfes sind 75 m bzw. 50 m verbindlich und jede Gruppe erhält einen Plus- und einen Minuspunkt. Bei einem Sieg oder einer Niederlage werden zwei Plus- bzw. zwei Minuspunkte vergeben.

Angesetzte Kreismeisterschaftskämpfe sind vorrangig und müssen bei gutem Wetter durchgeführt werden; bei Glatteis, Schnee usw. muß der Gastgeber seinem Gegner am Wettkampftag bis 11 Uhr absagen und einen neuen Termin vereinbaren. Ein Nachholen oder Vorziehen von Kämpfen einzelner Gruppen wird nicht gewertet. Wer den Wettkampf unentschuldigt nicht antritt, verliert 3 Wurf und 2 Punkte, die dem Gegner zugesprochen werden.

Kreismeister ist immer der Gruppensieger. Für eine Teilnahme an den Landesmeisterschaften 1968/69 werden die Punkte bzw., wenn erforderlich, die Würfe der A- und B-Gruppe zusammen gewertet.

Zum Vereinswechsel eines Werfers ist zu erwähnen, daß eine schriftliche Abmeldung des alten Vereins vorliegen muß. Wird nach dem Beginn der Meisterschaftskämpfe der Verein gewechselt, kann der Werfer vom neuen Verein für die lfd. Saison nicht eingesetzt werden.

Mit roten Fahnen

Bei der Austragung der Kämpfe ist besonders zu beachten, daß am Anfang und am Ende der Gruppen rote Fahnen mitzuführen sind und die Wurfstrecke nach beiden Richtungen hin mit dem Hinweisschild „Boßelspiele“ zu kennzeichnen ist.

Am kommenden Sonntag werden nun, wie schon erwähnt, die ersten Punktkämpfe ausgetragen. Hierbei stehen sich folgende Vereine gegenüber, wobei der erstgenannte Heimrecht besitzt: Carolinensiel — Buttforde, Ardorf — Altfunnixsiel, Wittmund — Willen, Burhafe — Berdum, Blersum — Uttel. Einen Favoriten für die Meisterschaften zu nennen, wäre verfrüht und sehr gewagt, denn fast alle teilnehmenden Vereine haben mehr oder weniger gute Aussichten. Titelverteidiger sind in der A- und B-Gruppe „Einigkeit“ Uttel, in der Altersgruppe Boßelerverein Wittmund, in der Jugendgruppe „Flott weg“ Burhafe.

© Anzeiger für Harlingerland - 10.10.1968